

Stichwort: Dauerhafte Mehrarbeit und Abrechnung im Krankheitsfall

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Januar 2024 15:39

Doch: das ist doch genau der Konstrukt beim Frosch.

Es ist eine PRINZIPIELLE WÖCHENTLICHE Vertretung aber keine der beiden Parteien wollte/konnte sich mittelfristig festlegen mit einer Vertragsanpassung (und "Vertragsanpassung" muss ja nicht sofort das Papier mit dem Geld sein, sondern es kann auch ein virtuelles Stundenkonto sein).

Wenn der/die Kolleg*in sich dann besser fühlt, Mitte März sagen zu können "Keinen Bock mehr, ich gehe weg", tja, sein Fehler.

Ich hätte gedacht, dass man auch an der Grundschule langfristige Unterrichtsplanung macht und es also so ist, dass man zwar gerade 18 Stunden plant, alle auf einmal, und dann nacheinander hält und nicht jede Woche einzeln entscheidet, was man am nächsten Tag macht.

Ich bin die Letzte, die Menschen zu ihrem Glück zwingen will. Wenn er bei Krankheit nicht bezahlt werden will, gut.